

**FAB und Freie** - Fraktion im Stadtrat von Hof

Klosterstraße 1 - 95028 Hof

**Anschrift** Klosterstraße 1  
95028 Hof

Oberbürgermeisterin der Stadt Hof  
Klosterstraße 1  
95028 Hof

**Mitglieder der Fraktion** Gudrun Bruns, Stadträtin\*\* (FAB)  
Dr. Maximilian Dietrich, Stadtrat\*\* (FAB)  
Jörg von Rücker, Stadtrat\*\* (FAB)  
Albert Rambacher, Stadtrat\* (FAB)  
Peter Senf, Stadtrat\*\* (FDP)  
Klaus Zeitler, Stadtrat\*\* (DIE FRANKEN)

\* Fraktionsvorsitzender  
\*\* Stellvertretende/r Fraktionsvorsitzende/r

per E-Mail an [oberbuergermeisterin@stadt-hof.de](mailto:oberbuergermeisterin@stadt-hof.de)

**Datum** 20.09.2021

**Betreff** Antrag für den Stadtrat - Vollsitzung  
**hier** Tempo-30-Zone am Eisteich

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Döhla,

die Fraktion **FAB und Freie** stellt folgenden Antrag zur Behandlung in der nächsten Vollsitzung im Stadtrat

1. Einführung einer Tempo 30 Zone für das Areal Eisteich/Pumptrack/Skatepark ab Kreuzung Heiligengrabfeldweg/Heiligengrabstraße und Integration der bereits bestehenden Tempo 30 Zonen (AWO Kindertagesstätte und Heiligengrabstraße)
2. Fortführung der bereits bestehenden Parkverbotszone in der Heiligengrabstraße in Fahrtrichtung Lettenbachsee bis zur Kreuzung Heiligengrabstraße / Am Fröhlichenstein

## Kurzbegründung

Durch die baulichen Veränderungen im Areal um den Eisteich (Stichwort: „neue Anlagen“) nimmt der Straßenverkehr in diesem Bereich zu. Neben fließendem Verkehr betrifft dies vor allem auch den extrem zunehmenden Parkdruck.

Dies führt zu einer Gefährdung schwächerer Verkehrsteilnehmer – Fußgänger und Radfahrer – darunter Schul- und Kindergartenkinder. Der Zuschnitt der dortigen Straßen- und Gehwege führt weiter zu einer Erhöhung der Gefahren.

Daher halten wir eine großräumige Verkehrsberuhigung durch Einführung einer Tempo-30-Zone im beschriebenen Areal für zielführend, angemessen und sinnvoll.

Zu Details verweisen wir auf die anschließend abgedruckte längere Begründung.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg von Rücker  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Gudrun Bruns  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

  
Peter Senf  
Stellv. Fraktionsvorsitzender

## Ausführliche Begründung

Der Lettenbachsee ist seit der Verschönerung und Aufwertung zu einem großen Magneten für die Hofer Bevölkerung geworden. Besonders aus dem angrenzenden großen Wohngebiet Beamtenfachhochschule / Christoph-Klaus-Straße finden viele Bürger dort einen Platz zur Erholung.

Speziell junge Leute und Familien mit vielen Kindern nutzen die großen Rasenflächen um dort ihre Freizeit zu verbringen. In unmittelbarer Nähe entsteht nun zusätzlich zum dem Magneten Eisteich ein Pumptrack und ein Skatepark, welcher ebenso tolle und vielfältige Verweilflächen bieten wird, zugeschnitten auf die junge Bevölkerung, welche sich dort mit Skateboard, Inlinern, Snakeboards oder Fahrrädern austoben kann.

Schon jetzt ist eine Dynamik in den Laufwegen zwischen der Angerschule, dem Lettenbachsee und dem Eisteich zu erkennen. Und das, obwohl derzeit nicht annähernd die Möglichkeiten für die Jugend besteht wie zu dem Zeitpunkt, wenn dieses Areal fertiggestellt ist und wirklich eine tolle Mischung an Attraktionen im Sommer wie im Winter bietet. Nebenbei befindet sich auch ein Teil des Schulweges zur Angerschule direkt an dieser Kreuzung Heiligengrabstraße/Stichstraße Eisteich Areal.

Die Stichstraße zum Eisteich und dem neuen Pumptrack und Skatepark ist im Abbiegebereich in Breite und Größe nicht ansatzweise ausgelegt für Gegenverkehr. Die Straßenkreuzung an dieser Einmündung weist weder eine klare Vorfahrtsregelung aus noch bietet sie eine Querungshilfe für Fußgänger noch speziell für Kinder und Radfahrer. Auch durchtrennt die Stichstraße zum Eisteich die drei dort befindlichen Gehwege.

Die fehlende Querungshilfe und die unübersichtliche Kreuzung Heiligengrabstraße / Lettenbachweg führen dazu, dass Passanten vom Lettenbachsee oder dem Parkplatz Lettenbachsee bereits oberhalb der Kreuzung auf Höhe Ende Parkplatz Lettenbachsee die Straßenseite in Richtung Eisteich wechseln. Der Trampelpfad, der sich dort auf der Wiese gebildet hat, zeigt dies deutlich. Speziell in diesem Bereich besteht aber eine große Gefahrenquelle, da bei parkenden Autos beidseitig und/oder nicht angepasster Geschwindigkeit Kinder, welche vom Parkplatz Lettenbachsee die Straße überqueren, zu spät oder gar nicht gesehen werden. Zudem ist bei beidseitig beparkter Heiligengrabstraße ohne Zuhilfenahme des Gehsteiges (was in Hof eigentlich verboten ist) keine Durchfahrtsmöglichkeit für Rettungskräfte mit größeren Fahrzeugen (Feuerwehr, Sanitäter oder THW) mehr vorhanden.

Es besteht bereits jetzt eine zeitlich begrenzte Zone 30 auf Höhe der AWO Kindertagesstätte und im Anschluss daran in der Heiligengrabstraße. Um Kosten in der Beschilderung für die neue Zone 30 Eisteich / Freizeitareal zu sparen, wäre eine beidseitige Ausschilderung im Kreuzungsbereich Heiligengrabstraße/Heiligengrabfeldweg per Verkehrsschild und Bodenkennzeichnung für das gesamte anschließende Areal ausreichend.

Bei Fertigstellung des neuen Pumptrack- und Skater-Park-Areals wird sich sowohl im Sommer unter der Woche als auch bei Veranstaltungen am Wochenende das Verkehrsaufkommen enorm erhöhen. Und damit ist nicht nur der Ziel- und Quellverkehr der PKW vom und zum Eisteich, sondern sind auch Radfahrer und andere Verkehrsteilnehmer gemeint.

Neben der Vervielfachung der PKW Ströme im Sommer wie Winter und deren Auswirkungen wie Lärm und Parkdruck, wird aber auch von vielen die Heiligengrabstraße als Parkareal genutzt werden. Die Parkplätze, welche durch das einseitig verlaufende absolute Halteverbot wegfallen, können unter der Woche optimal durch die vielen Parkplätze am Parkplatz Lettenbachsee kompensiert werden. Am Wochenende und bei Veranstaltungen bietet die einseitig zu beparkende Heiligengrabstraße sowohl genügend Stellmöglichkeiten als auch durch ein einseitig bestehendes Halteverbot ausreichend Sicherheit für querende Passanten und den dort auftretenden Begegnungsverkehr.

In dem Bereich der Kindertagesstätte wird bereits von den Angestellten und den Eltern für die Sicherheit der Kinder auf der Gegenseite geparkt, was dem Konzept der Fortführung des bestehenden Halteverbotes im unteren Teil der Heiligengrabstraße zu 100% entsprechen würde.

Da ein Umbau der Kreuzung Heiligengrabstraße / Einmündung Eisteich zu einer verkehrssicheren Quermöglichkeit zwischen Wohngebiet, Lettenbachsee, Angerschule und dem Eisteich viel zu teuer ist und das Verkehrsaufkommen bis zur Fertigstellung des Areals stetig steigen wird, würde eine Zone 30 mit entsprechendem Halteverbot eine günstige Möglichkeit darstellen, die Laufwege der Schulkinder und der Jugendlichen von und zum Gelände des Eisteiches und der neuen, sicherlich viel frequentierten Attraktion, Pumptrack bzw. Skater-Park, sicherer zu machen.